

Leitlinien der gebietsübergreifenden Zusammenarbeit „Thüringer Wald“

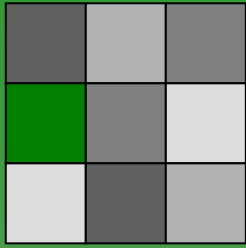
ELER/FILET-Förderprogramm 2007-2013

Beirat Naturpark als Regionalverbund
Zusammenarbeit der RAGen im Thür.Wald

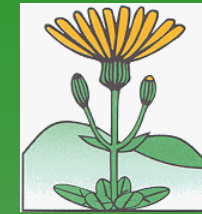


Bearbeiter:
IPU Erfurt und
Naturpark-Geschäftsstelle Friedrichshöhe
(Geschäftsführer Florian Meusel)

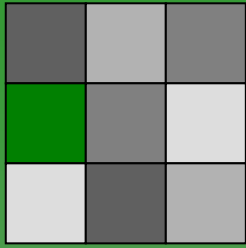




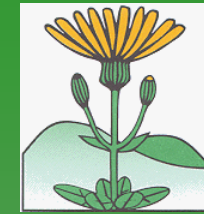
Warum gebietsübergreifende Zusammenarbeit im Thüringer Wald



- **Thüringer Wald ist in geographischer, wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht ein eigenständiger homogener Raum mit gleicher Problemlage, der auch gesamthaft weiter entwickelt werden muss.**
 - durch 9 administrative Grenzen zerschnitten
 - Anteil an 5(6) Regionalen Aktionsgruppen
- **Seit Jahren vielfältige gebietsübergreifende kooperative Aktivitäten zur ganzheitlichen Entwicklung (LEADER+ Modellprojekt Naturpark Thüringer Wald 2001-2007)**
- **Entwicklung als landesweit bedeutungsvoller und besonderer ländlicher Raum erfordert die Weiterführung gebietsübergreifender Zusammenarbeit in neuer ELER/ FILET-Förderperiode**



Bisherige Konzepte, Ansätze und Erfahrungen



■ **Entwicklungsziele für die Region**

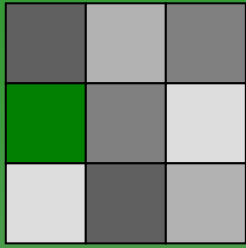
- aus Entwicklungsprogramm des Naturparks abgeleitet
- mit Durchführung von Leit- und Einzelprojekten umgesetzt

■ **Naturschutz als Motor für Regionalentwicklung**

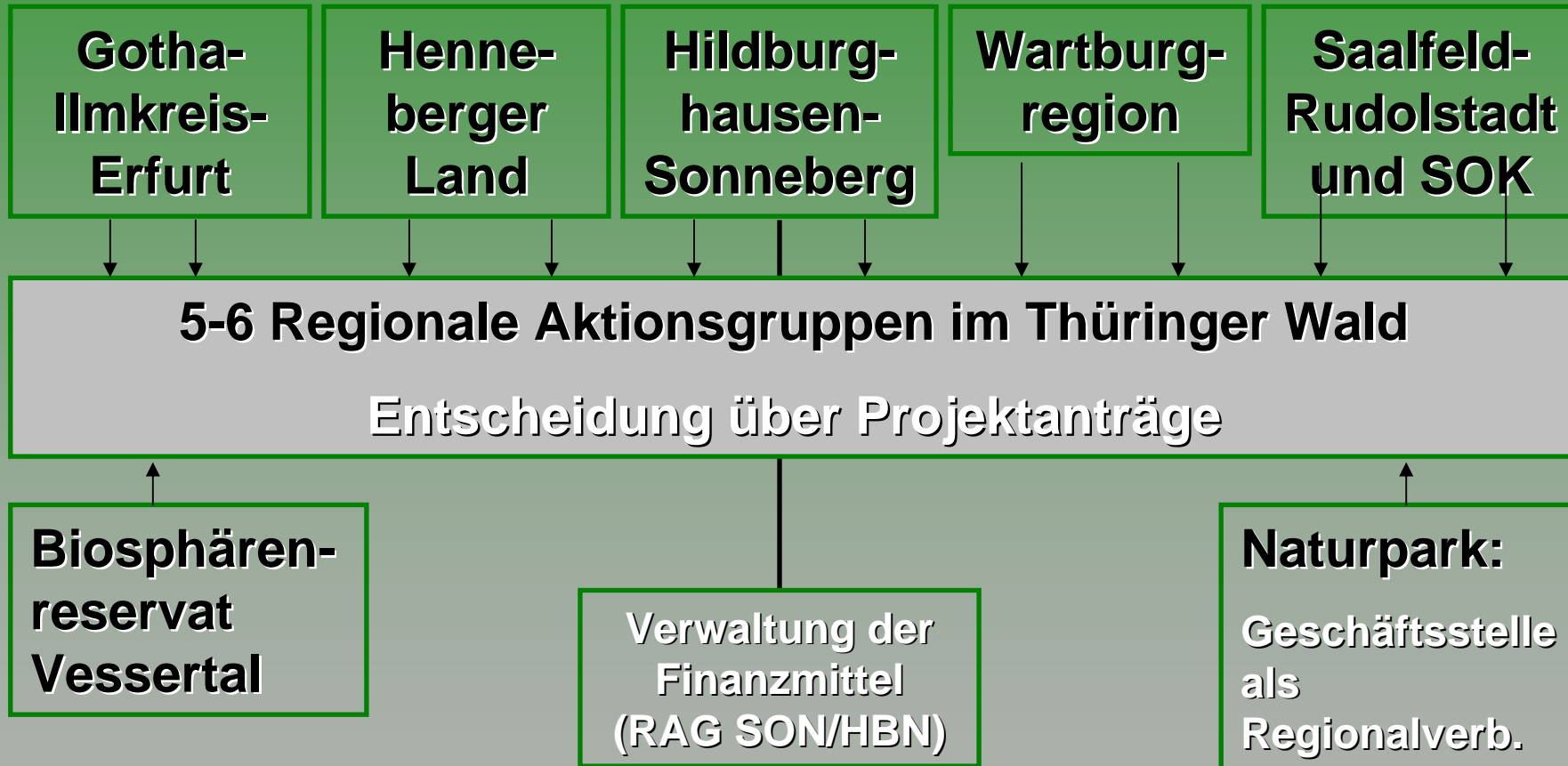
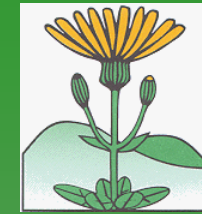
- innovativer Ansatz bewährt
- weitere Bemühungen erforderlich (nachhaltige Umsetzung)
- 3 strategische Handlungsbereiche
 - Marktplatz Landschaft (Regionalmarketing)
 - Naturpark-Route (Besucherlenkung, Präsentation und Verknüpfung)
 - Regionale Rohstoffe (alternative Nutzungsmöglichkeiten Ressourcen)
- Zielkatalog Modellprojekt weiter handlungsleitend

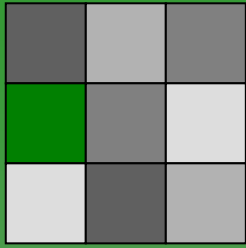
■ **etablierte gebietsübergreifende Zusammenarbeit**

- kooperativer und effizienter Stil
- Vernetzung Naturschutz, Tourismus, Landschaftspf., Umweltbildung
- Projekte mit lokaler Ausrichtung eigenverantwortlich von den fünf beteiligten LAG durchgeführt aber in das Netzwerk TW eingebunden

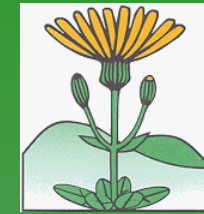


Organisationsstruktur und Prozessorganisation





Entwicklungsstrategie



Stärken:

- intakte reizvolle Kulturlandschaft
- attraktiver Lebens- und Erholungsraum
- Heimatgefühl und Tradition
- Vielfalt typischer Erwerbszweige, Sitten, Gebräuche, kulinarischer Vorlieben und deutlich unterschiedlicher Mundarten und Sprachgebräuche

A

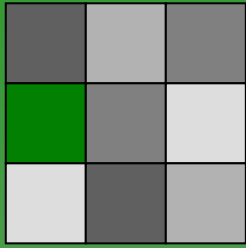
Ausbildung eines einheitlichen Markenbildes TW nach außen und nach innen

B

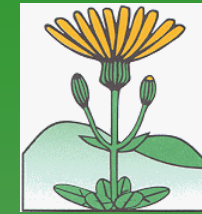
Nachhaltiger Erhalt und Ausbau der infrastrukturellen Erschließung des Thüringer Waldes

C

Entwicklung regionaler Produkte, Angebote und Dienstleistungen



Handlungsbereiche und Projekte



A

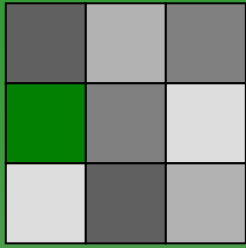
Markenbild

- **Leitprojekt 1**
„Markenbild Thüringer Wald“
- Wettbewerb „Naturpark-Gemeinde“
- Tourismus- und Serviceoffensive
- Zusammenarbeit Vertrieb/Vermarktung und „Produzenten“
- Entwicklung buchbarer Angebote
- Regionalmarketing

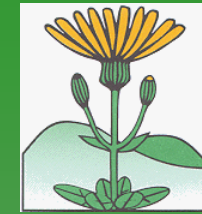
B

Infrastruktur

- **Leitprojekt 2**
„Infrastruktur Thüringer Wald“
- Infrastruktur Rennsteig
- Naturpark-Route (Erweiterung Leistungsträger)
- überregionale Anbindung Wegenetz
- Grünes Band
- Mobilität (Fahrtziel Thüringer Wald)
- Geoparke Thüringer Wald



Handlungsbereiche und Projekte



C

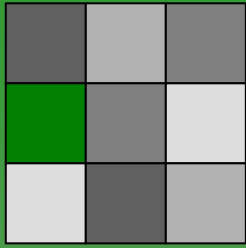
regionale Produkte

- **Leitprojekt 3: „Angepasste Bewirtschaftungsweisen und Diversifizierung“**
- **Leitprojekt 4 (Infrastrukturen und Angebote der Natur- und Umweltbildung wie Kultur, Sport („TW in Bewegung“))**
- Beseitigung von Brachflächen
→ Umnutzungen
- Einbeziehung des Kleingewerbes
- Ausbau von Kultur- und Bildungsangeboten

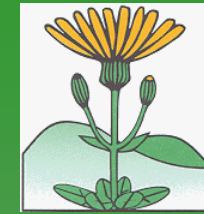
D

Europäisches Netzwerk

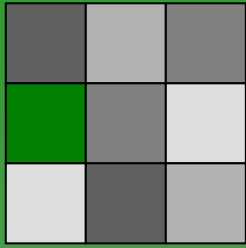
- **Leitprojekt 5: „Partnerschaften und Netzwerk vom NP TW mit Europäischen Mittelgebirgen“**
- Umsetzung und Ausbau vertraglicher Partnerschaften mit NP Riedingtal im Lungau (Österreich)
- Entwicklung NP-Partnerschaft mit NP Zittauer Gebirge (Sachsen und Tschechien)
- Fachliche Schwerpunkte:
 - Regionalentwicklung in Mittelgebirgsnaturparks in Österreich, Deutschland und Tschechien
 - Informationszentren als Kommunikationsgrundlage
 - Qualifizierungsmanagement und kommunale Netzwerke



Einbindung in RES der RAGs



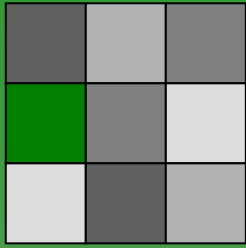
- **Übernahme des Dokumentes „Leitlinien der gebietsübergreifenden Zusammenarbeit Thüringer Wald“ in die RES als Anhang**
- **Übernahme des Projektblattes in die Projektübersicht oder den Anhang des RES**
- **Übernahme von Textbausteinen insbesondere in folgende Abschnitte der RES**
 - Organisationsstrukturen und Prozessorganisation
 - Handlungsfelder und /oder Leitprojekte



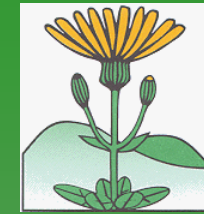
Leitlinien der gebietsübergreifenden Zusammenarbeit „Thüringer Wald“

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !



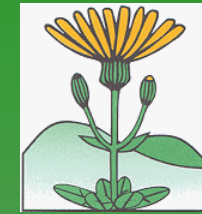
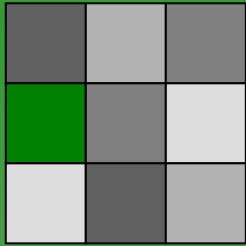


Anhang



Gebietsübergreifende Zusammenarbeit Thüringer Wald

- Regionale Aktionsgruppe: Wartburgregion (jeweilige Aktionsgruppe)
- Projektbezeichnung: Netzwerk „Regionalentwicklung Thüringer Wald“ – überregionale Kooperation ELER-FILET
- Träger des Projektes: RAG Hildburghausen-Sonneberg
- Zusammenarbeit mit Region (RAGs bzw. vergleichbaren regionalen Partnerschaften):
Gotha-Ilmkreis-Erfurt, Henneberger Land, Hildburghausen-Sonneberg, Saalfeld-Rudolstadt SOK und Wartburgregion
- Federführend: Regionaler Beirat Thüringer Wald beim NP Thüringer Wald e.V. für den Regionalverbund insgesamt
- Handlungsfeld: It. Konzept s.u.

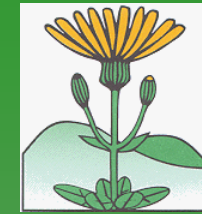
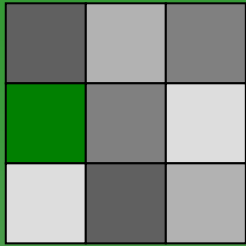


■ Kurzbeschreibung:

Der Thüringer Wald als bedeutendster Landschafts- und Kulturraum Thüringens erfordert eine eigenständige und gesamthafte Entwicklungsstrategie, in der sich die verschiedenen Dimensionen des Erhalts, der Weiterentwicklung und weiteren Inwertsetzung dieses ländlich geprägten Mittelgebirges mit seinen Stärken und Schwächen integriert finden. RAGs übergreifende Projekte wie regionale Infrastruktur, gemeinsame Fachthemen und regionale Produkte mit dem Markennamen „Thüringer Wald“ sind nur gemeinsam zu realisieren.

Handlungsfelder:

- A Ausbildung eines einheitlichen Markenbildes TW nach außen und nach innen
- B Nachhaltiger Erhalt und Ausbau der infrastrukturellen Erschließung des TW
- C Entwicklung regionaler Produkte, Angebote und Dienstleistungen



■ **Leitprojekte der gebietsübergreifenden Zusammenarbeit:**

1. Markenbild Thüringer Wald
2. Infrastruktur Thüringer Wald
3. Angepasste Bewirtschaftungsweisen und Diversifizierung der Land – und Forstwirtschaft
4. Infrastrukturen und Angebote der Natur- und Umweltbildung wie Kultur, Sport („Thüringer Wald in Bewegung“)
5. Europäisches Netzwerk (NP – Partnerschaften Österr./Tschechien/Deutschland) Regionalentwicklung und Schutzgeb.

■ **Beitrag zur Erreichung der Strategieziele: RAG-spezifisch**

■ Zeitplan:	Voraussichtlicher Beginn:	04/2008
	Voraussichtlicher Abschluss:	10/2013